



Gabriele Schmidt
Landesbezirksleiterin NRW

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di Landesbezirk NRW • Karlstraße 123 - 127, 40210 Düsseldorf

Staatskanzlei des Landes NRW
Herrn Ministerpräsident
Hendrik Wüst
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

Landesbezirksleitung NRW

Karlstraße 123 - 127
40210 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 61824-0

Datum	22. November 2021
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	schm/en
Durchwahl	100/108

Offener Brief zur Tarifrunde für den öffentlichen Dienst der Länder

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir schreiben Sie heute als die Gewerkschaft, die für die Beschäftigten im Tarifbereich der Länder die Verhandlungsführung innehat, an und möchten Sie darauf hinweisen, dass die Tarifrunde nach zwei ergebnislosen Verhandlungen aufgrund des kompromisslosen Verhaltens der Arbeitgebervertreter eskaliert. Wir erleben derzeit auf Arbeitgeberseite eine noch nie dagewesene Ignoranz und Kompromisslosigkeit, die die Beschäftigten erzürnt. Kein Dankeswort für die erbrachten Leistungen in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie, geschweige denn ein materielles Angebot, über das man verhandeln könnte. Lehrer*innen, Polizist*innen, Justizangestellte, Beschäftigte der Unikliniken und Justizkrankenhäuser und „last but not least“ die Beschäftigten aus den Landesbetrieben und Ministerien haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass der Laden läuft und nun wird offiziell am Verhandlungstisch ausgeführt, dass in dieser Zeit keine Entgelterhöhung möglich wäre. Attraktive Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst sind so nicht zu erzielen.

Sie haben in der Öffentlichkeit auf die rasant steigenden Neuinfektionen zu Recht bereits mit einer 2 G-Regelung für den Kultur- und Freizeitbereich in NRW reagiert.

Sie haben in der Öffentlichkeit auf die rasant steigenden Neuinfektionen zu Recht bereits mit einer 2 G-Regelung für den Kultur- und Freizeitbereich in NRW reagiert. Die Beschäftigten in der Tarifrunde der Länder werden noch in dieser Woche vor der 3. Verhandlungswoche von den Arbeitgebern gezwungen, Streikmaßnahmen zu ergreifen, und sollte auch diese Verhandlungsrunde ergebnislos bleiben, weitere Streikmaßnahmen durchzuführen. Mittlerweile streiken wir in allen sechs Unikliniken mit zunehmender Empörung der Beschäftigten.

Daher appellieren wir an Sie als Ministerpräsidenten, politisch Einfluss bei der Tarifgemeinschaft der Länder zu nehmen, um zu einem verantwortungsvollen, wertschätzenden Tarifergebnis für die Beschäftigten der Länder zu kommen. Die Situation verlangt nach einer 2 A-Regelung: Angebot und Abschluss! Sollten sich die Arbeitgeber der Länder nicht bewegen, werden wir ein streikbares Land zu Beginn des nächsten Jahres erleben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gabriele Schmidt', with a stylized flourish at the end.

Gabriele Schmidt
Landesbezirksleiterin